



Geschäftsbericht 2010



SBV Schweizerischer
Brunnenmeister-
Verband

Inhalt

Vorwort	3
Protokoll 61. Generalversammlung in Sarnen/OW	5
Berichte, Jahresbericht 2010 des Präsidenten	8
Berichte aus den Ressorts	14
Jahresrechnung 2010	16
Budget 2011	17
Revisorenbericht	19
Mitgliedermutationen	20



Vorwort

Geschätzte SBV-Mitglieder, während ich mich mit dem vorliegenden Geschäftsbericht auseinandersetze und die Ereignisse des letzten Jahres verarbeite, informieren die Medien in regelmässigen Abständen über die Entwicklungen in Japan, nach dem Atomkraftwerksunfall in der Region Fukushima als Folge eines Erdbebens, sowie über vielerorts herrschende Kriege.



Ich weiss nicht, werte Mitglieder, wie es Ihnen ergeht, aber liegt für Sie der gewaltige Gletscher-Vulkanausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull und das anschliessende Chaos im Flugverkehr vom März 2010 nicht auch schon lange zurück. Dabei hatte dies dramatische Folgen für Europa. Eine bis zu sechs Kilometer hohe Aschewolke behinderte den Flugverkehr in Norwegen, Grossbritannien und Schweden! Europas grösster Flughafen London-Heathrow musste komplett gesperrt werden, dasselbe galt für alle weiteren Londoner Flughäfen! Auch mehrere Airports in Schottland mussten geschlossen werden. Und die gigantische Aschewolke bewegte sich weiter in Richtung Süden.

Oder, wann ereignete sich die grosse Umweltkatastrophe im Golf von Mexiko? Am 20.4.2010 explodierte die Ölplattform «Deepwater Horizon» und zwei Tage später sank sie auf den Meeresgrund, in 1'500 Meter Tiefe (Quelle: dpa). Nach dem Untergang am 22.4.2010 hiess es zunächst, kein Öl ströme ins Meer (Quelle: NASA). Tage später wurde

klar, rund 800'000 Liter Öl flossen seit dem Untergang der Plattform Tag für Tag aus den Bohrlöchern ins Meer.

Wie schnell geht man zur Tagesordnung über wenn man nicht direkt betroffen ist?

Gerade deshalb ist es mir ein Anliegen, Sie mit unserem Geschäftsbericht noch einmal für eine kurze Zeit ins Jahr 2010 mitzunehmen.

Mit grosser Freude und Genugtuung kann ich auf ein sehr erfolgreiches Verbandsjahr zurückschauen. Einmal mehr ist es uns im Vorstand gelungen, im Rahmen unserer Weiterbildungsveranstaltungen, den Kreis der Kursteilnehmer zu vergrössern. Es ist auch sehr erfreulich, dass vermehrt neue Teilnehmer die Gelegenheit von den Vorgesetzten erhalten, an unseren Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen zu können. Eine grosse Unterstützung leisten dabei die kantonalen Laboratorien, indem sie auf unsere Weiterbildungsangebote hinweisen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen früheren BerufskollegenInnen. Denn im Rahmen der Umsetzung der Selbstkontrolle (QS), gemäss Hygieneverordnung Art. 23, gehört auch eine stete Weiterbildung.

Unsere Botschaft an die Wasserversorgungsbranche beinhaltet Anregungen zur Verbesserung der Anlagen – von der Gewinnung bis zu den Kunden –, die Sicherstellung einer jederzeit einwandfreien Trinkwasserqualität in Verbindung mit der Anwendung des Regelwerkes des SVGW. Zusammen mit unseren Passivmitgliedern sowie mit vielen qualifizierten Referenten, wird jeweils der Inhalt der Botschaft zusammengestellt. Und diese Botschaft soll auch in den hintersten Winkeln der Schweiz ankommen. Das ist und bleibt unser primäres Ziel.

Wir drehen den Wasserhahn auf und haben frisches Trinkwasser in Hülle und Fülle zur Verfügung – zur Konsumation, für unsere Körperhygiene, zum

Kochen, waschen oder, um den Garten zu giessen. Das Wasser ist bei uns weder rar noch verehren wir unsere Flüsse oder müssen das Wasser in langen Märschen nach Hause tragen. Hierzulande erkranken oder sterben auch nicht Kinder, weil sie verschmutztes Wasser trinken müssen. Gerade weil Trinkwasser so selbstverständlich zur Verfügung steht und wir ebenso selbstverständlich davon ausgehen, dass es von einwandfreier Qualität ist, lohnt es sich, sich eingehender darüber Gedanken zu machen. (Quelle: Ratgeber Trinkwasser, unser wichtigstes Lebensmittel von Matthias Nast, herausgegeben von der Stiftung für Konsumentenschutz im Oktober 2010).

Dass es bei uns so ist, verdanken wir den Mitarbeitenden unserer Wasserversorgungen sowie allen Lieferanten von geprüften Materialien und den Unternehmungen, welche sich an die Vorschriften halten und die Installationen nach dem Stand der Technik ausführen. Angesprochen sind also Sie, werte Mitglieder.

Dass es trotzdem gelegentlich zu Beeinträchtigungen bei der Trinkwasserqualität kommt, kann auf nicht beherrschten von kritischen Kontrollpunkten zurückgeführt werden. Entspricht jedoch das Trinkwasser an den Zapfstellen nicht den gesetzlichen Anforderungen, sind diese Probleme meist hausgemacht!

Es freut mich, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen können, um die folgenden Seiten durchzulesen. Sie erhalten in kurzen Abschnitten einen umfassenden Rückblick über das verflossene und aus unserer Sicht erfolgreiche Jahr 2010.

Ich danke Ihnen für Ihre Treue zu unserem Verband und freue mich, wenn Sie auch im neuen Jahr an unserem Verbandsleben teilnehmen können.

Euer Präsident, Ulrich Hugli



Protokoll der 61. Generalversammlung

Datum: 18. Juni 2010
Ort: Aula Cher, Sarnen
Dauer: 13.30 bis 15.00 Uhr

Begrüssung

Der Präsident Ueli Hugi begrüsst im Namen des Vorstandes die anwesenden Gäste, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder zur 61. GV in Sarnen.

Speziell werden die Ehrenmitglieder begrüsst: Otto Bodmer, Adolf Hämmig, Hans Hitz, Walter Steuri und Urs von Arx. Als Gäste werden begrüsst: Paul Federer, Regierungsrat; Manfred Iten, Gemeindepräsident; Stefan Bezler, Leiter eidg. Berufsprüfungen SVGW; Arnold Bachmann, Präsident SSSL; Patrick Grosheny, Präsident BMV BL; Rolf Mühleemann, Vizepräsident VSSH; Alfred Schnyder, Vertreter VIGW und Peter Stauffer, Geschäftsführer VKR.

Es werden die erfolgreichen Absolventen der Brunnenmeisterausbildung begrüsst. Im letzten Jahr haben 40 Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Die Vertreter der 39 Sponsoren werden ebenfalls begrüsst und ihnen wird für die Beiträge gedankt.

Ueli Hugi bedankt sich bei allen angemeldeten Teilnehmern für die einzelnen Veranstaltungen. Für die Übergabe der Fachausweise und für das Apéro haben sich 366, für das abendliche Bankett 344 Personen angemeldet. Das Samstagprogramm wird von 209 Personen absolviert.

Entschuldigt haben sich u.a. Paul Zehnder, Ehrenmitglied; Prof. Dr. Ernst U. Trüb, Ehrenmitglied; Peter Schilliger, Zentralpräsident suissetec (GV in NE); Rolf Lüssi, Präsident VTA; Ueli Wehrli, Präsident IG BG und Anna Kathriner, Gemeinderätin. Zudem sind mehrere schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

Ueli Hugi macht einen Hinweis auf den Kameramann, welcher die diesjährige GV begleitet. Es entsteht im Moment ein Film über das Berufsbild BrunnenmeisterIn und über den Verband. Die Aufnahmen werden während des gesamten Jahres 2010 durchgeführt. Für die Produktion ist Reto Hänni aus Bern, für die Leitung Ueli Hugi verantwortlich.

Gemeindepräsident Manfred Iten überbringt die Grüsse der Gemeinde Sarnen und stellt die Gemeinde kurz vor: Es wohnen ca. 10'000 Einwohner in den verschiedenen Weilern und Dorfteilen von Sarnen. Die Gemeinde ist familienfreundlich und glänzt mit günstigen Steuerbedingungen für Private und Firmen. Sarnen liegt in der Zentralschweiz und hat in der Geschichte der Schweiz früh eine wichtige Rolle gespielt. Die Gemeinde hat kürzlich einen Kredit über 21 Mio. für die Sanierung der Wasserversorgung genehmigt.



Statutarische Geschäfte:

Der Präsident stellt fest, dass die GV gemäss den Statuten 5.2 (5.2.1) einberufen wurde.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 60. GV in Thun, 2009
3. Entgegennahme des Jahresberichtes 2009 des Präsidenten
4. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichts und Entlastung des Vorstandes
5. Mitgliedermutationen
6. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder
7. Tätigkeitsprogramm
8. Festlegung der Jahresbeiträge 2011
9. Genehmigung Budget 2010
10. Ehrungen
11. Verschiedenes und Umfrage

Es werden 116 Stimmberechtigte gezählt. Das absolute Mehr beträgt damit 59.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- Josef Wanner (Knutwil)
- Peter Schertenleib
- Reto von Bergen

2. Genehmigung Protokoll der 60. Generalversammlung in Thun

Das Protokoll der 60. GV ist im Geschäftsbericht abgedruckt und wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Josef Schibig für das Verfassen des Protokolls.

3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im Geschäftsbericht den Mitgliedern zugestellt.

Speziell erwähnt U. Hugi die Weiterbildungskurse in Sursee, die 60. GV in Thun, die Übergabe der Fachausweise des 13. Lehrganges 2008, die Pro Aqua an der Suisse Public, die Kurse zur Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen und die Herbsttagung in der Sondermülldeponie in Kölliken.

Es werden keine Fragen und Korrekturen zum Geschäftsbericht beantragt. Vize-Präsident Josef Wanner bedankt sich bei Ueli Hugi im Namen des Vorstands für die vielen Tätigkeiten und die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Der Jahresbericht wird von der GV mit kräftigem Applaus verdankt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung per 31.12.2009 ist im Geschäftsbericht enthalten und zeigt folgende Zahlen:

	Erfolgsrechnung 2009	Erfolgsrechnung 2008
Einnahmen	CHF 179'493.00	203'511.56
Ausgaben	CHF 173'235.12	200'683.99
Gewinn	CHF 6'257.88	2'827.57

Die externe Revisorenstelle hat die Buchführung 2009 am 25.01.2010 geprüft und festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt ist, dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Rechnungsrevisoren Markus Sterchi und Arthur Tobler haben die Rechnung am 6.02.2010 geprüft und beantragen der GV, die sauber geführte Rechnung 2009 zu genehmigen, sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme von der GV genehmigt und dem Vorstand wird Déchargé erteilt.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier Martin Trepp und seiner Frau Ursula für die geleistete Arbeit, sowie den Rechnungsrevisoren Markus Sterchi und Arthur Tobler für die pflichtbewusste Rechnungsprüfung.

Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2009 CHF 99'067.65. Der Bildungsfonds wird mit CHF 150'000.- ausgewiesen und ist weder belehnt noch belastet.

5. Mitglieder-Mutationen

Im Gedenken

Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Bähler Robert und Hodel Bruno erhebt sich die Versammlung für eine Gedenkminute.

Neumitglieder

Die im Geschäftsbericht 2009 aufgeführten Neumitglieder werden einstimmig aufgenommen.

Mitgliederbestand im Verbandsjahr per 31.12.	2009	2008	2007
Ehrenmitglieder	9	8	8
Altmitglieder	53	51	54
Aktivmitglieder	519	518	508
Kollektivmitglieder	560	548	534
Passivmitglieder	186	187	186
Befreundete Verbände	7	6	6
Total	1334	1318	1296

6. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder

Bis zum 18. Mai 2010 sind keine Anträge eingegangen. Das Traktandum ist daher erledigt.

7. Tätigkeitsprogramm 2011

Die Weiterbildungskurse mit Ausstellung werden vom 1. bis zum 13. März 2011 in Sursee durchgeführt.

Die 62. Generalversammlung findet am 27./28. Mai 2011 in Winterthur statt.

Der SBV wird an der Pro Aqua in Bern vom 21.-24. Juni 2011 mit einem Stand vertreten sein.

Für die Herbstveranstaltung im Oktober sind das Thema und der Tagungsort noch nicht definitiv bestimmt.

Einige Mitglieder des Vorstandes engagieren sich an den Prüfungen der BrunnenmeisterInnen, sowie an den Kursen für Rohrnetzmonteure und an den Schweisskursen.

Die Kurse für Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen finden auch im nächsten Jahr statt.

Das Tätigkeits-/Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

8. Festlegung der Jahresbeiträge 2011

Die Mitgliederbeiträge werden wie im Vorjahr belassen und von der GV genehmigt.

Mitgliederbeiträge 2011

Aktivmitglieder	CHF 80.-
Kollektivmitglieder	CHF 110.-
Passivmitglieder	CHF 200.-
Altmitglieder	CHF 20.-

9. Genehmigung Budget 2010

Der Kassier Martin Trepp gibt einige Erklärungen zum Budget ab: Die externe Revisionsstelle hat den SBV aufgefordert, das Budget 2010 nochmals zu genehmigen und nicht das Budget 2011, damit das Budget mit der Rechnung verglichen werden kann. In Zukunft wird über die Rechnung vom letzten Jahr und das Budget vom jeweiligen aktuellen Jahr abgestimmt.

Das Budget wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

		Budget 2010	Budget 2009
Ertrag	CHF	170'100.-	144'500.-
Aufwand	CHF	169'100.-	144'500.-
Gewinn	CHF	1'000.-	0.-

Auf Anraten der Revisionsstelle sollte der Bildungsfonds maximal CHF 100'000.- betragen und muss daher reduziert werden. Der Vorstand erhält von der GV die Kompetenz CHF 20'000.- vom Bildungsfonds für einen wohltätigen Zweck zu spenden.

10. Ehrungen

In diesem Jahr wird keine spezielle Person geehrt, so dass Ueli Hugi die Brunnenmeister als Gesamtes für ihre geleisteten Arbeiten ehrt.

11. Verschiedenes und Umfrage

Ueli Hugi gibt der GV einige Hinweise auf kommende Veranstaltungen:

Die Herbsttagung findet am 15. Oktober 2010 in Basel statt, in Zusammenarbeit mit den Industriellen Werken Basel (IWB).

Die Kurse Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen der Fa. Geberit finden weiterhin in Jona und in Lausanne statt.

Die GF-JRG führt ab 2010 in Sissach und ab 2011 in verschiedenen Orten in der Schweiz Kurse durch.

Peter Gerber, Ersigen, fordert die Brunnenmeister auf, sich gegen die Begehren des Kantons Bern zusammen mit der Gemeinde zu wehren, dass die vielen kleinen Wasserversorgungen in wenige Grosse zusammen geschlossen werden sollen.

U. Hugi bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue zu unserem Verband, gleichzeitig hofft er auf aktive wie auf passive Unterstützung. Er dankt den befreundeten Verbänden, den Sponsoren, den Vorstandsmitgliedern und deren Frauen.

Die GV wird um 14.36 Uhr beendet.

Der Präsident:

Protokollführer:

U. Hugi

K. Schmid



Berichte

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2010

Geschätzte Verbandsmitglieder, Freunde und Interessierte

Meinen diesjährigen Jahresbericht beginne ich mit folgendem Gedicht.

Das Jahr beginnt sich sanft zu runden
von Thomas Linnhoff

*Das Jahr beginnt sich sanft zu runden, still ruhet draussen
die Natur und in den langen, dunklen Nächten verliert sich
langsam seine Spur.
Begleitet hat es unser Leben, doch nur ein winzig kleines Stück,
nun läßt es uns alleine und etwas älter hier zurück.
Ein Jahr von vorn besehen ist eine lange Frist und erst, wenn es
zu Ende merkt man, wie kurz es ist.
Am Anfang macht man viele Pläne und steckt ein möglichst
hohes Ziel; doch schaffen wirst Du nur die Hälfte und das ist
dann schon wirklich viel.
Mit Hoffen und mit Wünschen beginnt man jedes Jahr
und ist am Ende ganz zufrieden, wenn's mittel prächtig war.
Ein Jahr gleicht nie dem andern, stets hat es einen neuen Tritt
und der Mensch in seinem Streben hält bergauf, bergrunter
Schritt.
Ist das Glück an Deiner Seite, dann läuft alles von allein',
freudig schaffst Du Deine Arbeit und Du glaubst, die Welt sei
Dein.
Doch manchmal wachsen die Probleme und fast erdrückt Dich
ihr Gewicht, verzage nicht, denn oft schon hilft es, wenn man
zu jemand d'rüber spricht.
Und kommt ein Mensch mit seinen Sorgen zu Dir und spricht,
dann höre zu, schon morgen kann das Glück sich wenden und
der, der reden will, bist Du.
Wenn die Welt in Ordnung, man leicht von Freundschaft
spricht, doch kommen schwere Stunden, dann erst bewährt sie
sich.
So oft Du kannst, tu etwas Gutes, verschenke gern ein biss-
chen Glück, an irgend einem Tag im Leben bekommst Du es
bestimmt zurück.*

*Ein Jahr ist gar so schnell vergangen, d'rum freue Dich auf
jeden Tag, wer weiss, wie viel uns noch beschieden und was das
neue bringen mag.*

*Begrüsse freudig jeden Frühling als ob's der letzte wär',
geniess des Sommers goldene Tage und auch den Herbst mit
Früchten schwer, und will das Jahr sich wieder runden und
Frost zieht über's weite Land. - Zwölf Monde wurden Dir gege-
ben, d'rum vergiss nicht Deinen Dank.*

Trinkwasser – Denkanstoss

Sicherstellung der Trinkwasserversorgung: Als Brunnenmeis-
ter interessiert uns selbstverständlich auch die Entwicklungen
in der Wasserversorgungsbranche, sowohl im Ausland wie auch
bei uns in der Schweiz.

Das Jahr 2010 schloss ich in meinen Unterlagen mit
folgenden News vom 30.12.2010:

Wasserchaos in Nordirland hält weiter an!

London/Belfast/Dublin – Zehntausende Menschen in Irland
und Nordirland müssen vermutlich noch bis kommende Woche
ohne oder nur mit wenig fliessendem Trinkwasser auskom-
men. Auf der Insel waren bei Tauwetter zahlreiche Leitungen
geplatzt. Während sich die Lage in der Republik Irland am
Donnerstag leicht entspannte, meldeten die Verantwortlichen
im britischen Nordirland, dass die Reparaturen an den kaputten
Wasserleitungen erst in der ersten Januarwoche beendet
sein könnten. In einigen Regionen sind die Menschen bereits
seit Tagen ohne fliessendes Wasser. Am Donnerstag mussten in
Nordirland noch 32'000 Haushalte mit weniger oder ganz ohne
fliessendes Wasser auskommen. An den Tagen zuvor waren es
bis zu 40'000 gewesen. In Schottland wurde eine Hilfsliefe-
rung von 160'000 Litern Trinkwasser in Flaschen auf den Weg
gebracht. Auch in Wales waren mehrere Tausend Haushalte von
geplatzen Leitungen betroffen. Örtliche Behörden haben Tanks
aufgestellt und verteilen Trinkwasser in Flaschen. Freizeitein-
richtungen blieben geöffnet, damit die Menschen sich dort
waschen und duschen konnten. Die Handwerker kommen mit
den Reparaturen kaum nach. Man pumpe täglich zigtausende
Liter zusätzliches Wasser in die Leitungen. Davon fliesse aber

der grösste Teil aus den Lecks heraus und versickere, vermeldete etwa der Anbieter Northern Ireland Water. Der Chef von Northern Ireland Water, Laurence MacKenzie, übernahm die Verantwortung für die Probleme, wies Forderungen nach einem Rücktritt aber ab. Die Regierung berief eine Krisensitzung ein.

Neu kümmern sich Profis um Trinkwasser-Qualität im Seebezirk (FR)

Der Trinkwasserverbund Bibera vertraut die künftige Bewirtschaftung seines Netzes den Industriellen Betrieben der Stadt Freiburg (SIF) an. Die SIF übernehmen für die acht Gemeinden umfassenden Verband die Bewirtschaftung des Trinkwassers, welches zum grössten Teil aus Quellen stammt. Dadurch sei die Qualität des Trinkwassers langfristig sichergestellt, heisst es im Bericht der Freiburger Nachrichten vom 9.12.2010. Die 5 nebenamtlichen Angestellten des Verbandes werden nach einer Übergangsphase in Pension gehen.

Güllenunfälle

In verschiedenen Kantonen ereigneten sich in den letzten Jahren vermehrt Güllenunfälle. Es sind dies keine Einzelfälle. In vielen Fällen kommt es zu Fischsterben, aber auch die Grundwasserleiter und somit Fassungen von Wasserversorgungen werden beeinträchtigt. Hauptursachen der Güllenunfälle sind meist technische Defekte und Unachtsamkeiten der Landwirte. Die Landwirtschaftlichen Beratungsstellen nehmen sich vermehrt dieser Problematik an. So wurden zum Beispiel im Kanton Luzern bereits im 2009 rund 2500 Betriebe auf Risikofaktoren überprüft. Dabei wurden in mehreren hundert Betrieben Mängel festgestellt.

Inkrafttreten des neuen Gewässerschutzgesetzes, Revision der Gewässerschutzverordnung

In den vergangenen Jahren wurde das Gewässerschutzgesetz revidiert. Mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes sollen Fliessgewässer und Seeufer in der Schweiz wieder naturnaher werden. Gleichzeitig soll auch die Belastung des Abwassers mit Mikroverunreinigungen verringert werden. Dafür ist eine entsprechende Revision der Gewässerschutzverordnung in Bearbeitung. Die Anhörung dauerte bis am 17. Februar 2010. Die Abwasserreinigungsanlagen (ARA), die ursprünglich gebaut wurden, um die Nährstoffe im Abwasser zu eliminieren, entfernen organische Spurenstoffe wie chemische Produkte des täglichen Gebrauchs, Medikamente oder Biozide nur teilweise oder überhaupt nicht. Die Mikroverunreinigungen gelangen mit dem geklärten Abwasser in die Fliessgewässer und Seen, wo sie der Wasserflora und -fauna schaden und die Trinkwasserreserven belasten. Es müssen somit neue Anforderungen zu den Mikroverunreinigungen in die Gewässerschutzverordnung aufgenommen werden.

Kommunikation

Gemäss Art. 5 der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser, müssen die Wasserversorgungen jährlich die Kunden über die Trinkwasserqualität informieren. Über den

Inhalt der Information, hat der Verband der Kantonschemiker der Schweiz im Jahre 2007 die Interpretationshilfe Nr. 20 herausgegeben.

Nun stand in einem Jahresbericht eines Kantons, dass eine Wasserversorgung falsche Angaben zur Wasserqualität gemacht und seine Kunden hinter das Licht geführt habe. Die Aussage mobilisierte die Presse. Von unserem Verband wollte die Presse wissen, um welche Wasserversorgung es sich dabei handelte. Dazu konnten wir keine Auskunft geben und würden dies auch nie tun.

Was ich aber mit diesem Vorfall aufzeigen will: Die Pflicht zur Information hat es in sich. Das Lebensmittelgesetz bezweckt – Art.1 c. – die Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Täuschungen zu schützen. Das betrifft nicht nur die Weine!

Belebtes Biotop in der Brunnstube

Ein Besitzer eines Ferienhauses hatte im 2010 bei der Reinigung der Brunnstube festgestellt, dass es sich um ein belebtes Biotop handelte. Beim Ausräumen von Steinen, Sand und Laub, entdeckte er im Wasser Frösche sowie kleine, dünne, schlangenartige Wesen. Sie bewegten sich wie Wasserschlangen, sind weiss, zirka 1 bis 2 mm dünn und 10 bis 15 cm lang. Er suchte anschliessend Rat. Er fragte, wie er die Brunnstube reinigen könne, ohne die Tiere zu gefährden!

Im folgenden Abschnitt gehe ich näher auf die Vorstands- und Präsidententätigkeiten sowie auf die Aktivitäten des Verbandes ein. Im Anschluss an den Jahresbericht folgen Berichte meiner Vorstandskollegen zu ihren Ressorts. Deshalb werde ich in meinem Bericht nicht näher auf die Weiterbildungsveranstaltung in Sursee und auf die Herbsttagung bei den IWB eingehen.

An dieser Stelle danke ich ein erstes Mal meinen Vorstandskollegen für den unermüdlichen und engagierten Einsatz, den Sponsoren (Passivmitgliedern, Werken und Behörden) für die grosszügige finanzielle Unterstützung und vor allem Ihnen liebe Mitglieder, für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Der Vorstand

Der Vorstand, bestehend aus zurzeit 8 engagierten Mitgliedern, behandelte im vergangenen Jahr die statutarischen Geschäfte an 5 Sitzungen. Zusätzlich wurden in Arbeitsgruppen, an Sitzungen der Kommission Weiterbildung sowie bei zusätzlichen Zusammenkünften die verschiedenen Projekte bearbeitet.

Die Wahl von Konrad F. Schmid von Leuk in den Vorstand, trägt bereits erste Früchte. Ich konnte die traditionelle Teilnahme an der Fachausweisübergabe der französisch sprechenden Brunnenmeister, organisiert durch den SVGW in Lausanne (SSIGE), an Konrad delegieren. Zudem steht er auf der Wunschliste der Vereinigung Wasserversorgungen Wallis VVVV, in deren Vorstand aufgenommen zu werden. Damit sind wir näher an

unsere Brunnenmeister im Wallis gerückt. Seine Fähigkeiten, sich in Wort und Schrift in französischer Sprache auszudrücken, vereinfacht unsere Verbandsaktivitäten sehr.

Im Hinblick auf die Vorstandswahlen 2012, haben wir seit längerer Zeit die Fühler ausgestreckt und weitere Kontakte zu möglichen Vorstandsmitgliedern aufgenommen. Die Abklärungen werden im 2011 fortgesetzt und die Auswahl konkretisiert.

Im 2010 setzte sich der Vorstand demnach wie folgt zusammen:

Ulrich Hugi, Präsident und Öffentlichkeit, Oberdiessbach BE / Josef Wanner, Vizepräsident, Buchrain LU / Martin Trepp, Sekretär/Kassier, Seuzach ZH / Christoph Müller, Leiter Weiterbildung und Homepage, Unterägeri ZG / Josef Schibig, Weiterbildung, Pfeffingen BL / Roland Schild, Materialverwaltung und Weiterbildung, Brienzwiler BE / Leo Zberg, Weiterbildung, Sarnen OW / Konrad F. Schmid, Protokolle und Redaktion Wasserspiegel, Turtmann VS.

Die Kontrollstelle besteht aus den zwei Mitgliedern Markus Sterchi, Münsingen/BE und Arthur Tobler, Alt St. Johann/SG. Als erster Ersatz amtiert Werner Gloor Egliswil/AG. Gleichzeitig wird die Rechnung jeweils durch die Treuhandgesellschaft Eisenegger & Haldi, Winterthur überprüft.

An der GV 2011 finden Wahlen für die Kontrollstelle statt. Die Amtszeit von Markus Sterchi läuft ab. Für das Nachrücken von Werner Gloor muss eine Person als erster Ersatz gewählt werden. Im Jahr 2012 wird der Gesamtvorstand neu gewählt.

Folgende Vorstandsmitglieder amten zudem als Delegierte des SBV in weiteren Organisationen:

Ulrich Hugi: BM-Lehrgang als Lehrer und Experte seit 1996, Referent beim Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen für den Teil Lebensmittelrecht; Roland Schild: Prüfungskommission Brunnenmeisterprüfung seit 1996, Ausbilder und Experte bei den Schweisskursen des VKR; Leo Zberg: Prüfungskommission Rohrnetzmonteure; Christoph Müller: Experte Prüfung Brunnenmeister.

Zudem amten noch die Ehrenmitglieder Otto Bodmer (Obmann) und Urs von Arx (Experte) in der Prüfungskommission Brunnenmeisterprüfung.



Weiterbildungskurse vom 6. Bis 15. April 2010 in Sursee

Wie bereits erwähnt, folgen im Anschluss an meine Ausführungen, Details von unserem Leiter Weiterbildung, Christoph Müller. Meinen Beitrag dazu: Ich danke allen Beteiligten für die interessanten Referate und eindrücklichen Demonstrationen an den Posten sowie für die abwechslungsreiche Ausstellung. Gemeinsam sind wir stark und können auch etwas bieten. Ohne werten zu wollen, hat mich der Posten unseres Mitgliedes Markus & Monika Kübler aus Neukirch an der Thur mit der Rohr-Trenn-Technik besonders beeindruckt. Mit seinen entwickelten Geräten trennt er Rohre in den Dimensionen 125–1000 mm (grösser möglich). Solche Innovationen benötigt unsere Branche und soll uns alle dazu motivieren.



Unsere Weiterbildung im Campus Sursee durchzuführen ist so genial, dass wir die Kursdaten bis ins Jahr 2015 reserviert haben. Diese können auf unserer Homepage eingesehen werden.

61. Generalversammlung vom 18. Juni 2010 in Sarnen/OW

Die 61. GV in der Aula Cher wurde durch unser Vorstandsmitglied und Leiter der Wasserversorgung Sarnen, Leo Zberg mit seiner Frau Angelika vorbildlich und bis ins letzte Detail organisiert. Gemeindepräsident Manfred Iten überbrachte die Grussworte des Gemeinderates. Zügig konnten die Traktanden behandelt werden, so dass die Zeit noch reichte für einen Drink, bevor es mit der feierlichen Übergabe der Fachausweise auf dem Landenberg weiter ging. Einleitend sprach Regierungsrat

Manfred Federer. Musikalisch wurde die Feier durch das Gesangsduett Sepp Amstutz/ Rita Barmettler umrahmt. Nach einem ausgiebigen Apéro ging es wieder zurück in die Aula Cher zum gemütlichen Teil. Das Bankett-Essen war ausgezeichnet und bald machten sich einige Gedanken über den anstehenden Ausflug am Samstag auf die Melchseefrutt. Denn die Wetteraussichten verspra-

chen nicht grossartiges. Einige hatten sich am Samstagmorgen kurzfristig für ein vorzeitiges Nachhause fahren entschieden. Dadurch blieben den anwesenden grosse Portionen und die Belegschaft konnte sich noch die nächste Woche mit den Resten verpflegen.

Dass die GV auch in finanzieller Hinsicht nicht ein zu grosses Loch in der Verbandskasse hinterlassen hat, verdanken wir nebst der Einwohnergemeinde Sarnen auch 38 Passivmitgliedern. Vielen herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung, der Vorstand und die Teilnehmer an der GV wissen es jeweils sehr zu schätzen. Herzlichen Dank auch an Leo und Angelika für die Organisation zum guten Gelingen der 61. GV.



In der französischen Schweiz haben aus dem Lehrgang 2009 16 Personen die Prüfung mit Erfolg bestanden. Anlässlich der Übergabe der Fachausweise am 26. März 2010 in Granges-Paccot/FR, organisiert durch den SSIGE, wurde ihnen durch Konrad Schmid ebenfalls ein Geschenk in Form einer Hydranten-Pfeffermühle überreicht.

Herbsttagung vom 15. Oktober 2010 in Basel bei den IWB

Wie in den vorangegangenen Jahren, durften wir den 40 erfolgreichen (von 46 an die Prüfung zugelassenen) Absolventen der Brunnenmeisterprüfung 2009 (14. Lehrgang) gratulieren und ihnen durch die Trägerschaft den eidgenössischen Fachausweis und vom SBV ein Geschenk in Form einer Hydranten-Pfeffermühle überreichen.

Auch zu dieser Veranstaltung verweise ich auf den Bericht weiter hinten von Christoph Müller. Was die Industriellen Werke Basel, unter der Direktion von David Thiel mit den Mitarbeitenden Thomas Meier, Richard Wülser, Marcel Vögtlin und vielen weiteren Helferinnen und Helfer, zusammen mit unserem Vorstandsmitglied Josef Schibig leisteten, war grossartig. Auch ihnen noch einmal ein grosses Dankeschön.

Erfolgreiche Kandidaten Berufsprüfung Brunnenmeister mit eidg. FA 2009

Baumgartner Peter, Hunzenschwil AG, Bodmer Martin, Suhr AG, Brunner Robert, Hornussen AG, Ciarmoli Enzo, Oberrieden ZH, Cvitkusic Dragan, Brunnen SZ, Demont Patrick, Erlinsbach AG, Egli Ruedi, Rehetobel AR, Ernst Robert, Aesch BL, Fuhrer Markus, Interlaken BE, Giger Thomas, St. Margrethen SG, Gisler Markus, Erlenbach ZH, Graf Roland, Leutwil AG, Greiner Patrick, Reinach AG, Hasler Lars, Montlingen SG, Hauenstein Willi,

Lehrgang Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis

Auch im 2010 führte der SVGW in Lostorf zwei Lehrgänge à je 20 Teilnehmer durch. Zur Prüfung wurden 44 Kandidaten zugelassen. Davon haben 34 die Prüfung erfolgreich bestanden und werden an der 62. GV in Winterthur geehrt.

Auch in der Romandie konnte wieder ein Lehrgang durchgeführt werden. 20 von 22 Kandidaten haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Somit gibt es in der Schweiz 603 (437 d /166f)



BrunnenmeisterInnen mit eidg. Fachausweis.

Ich gratuliere den erfolgreichen Brunnenmeistern und hoffe, dass sie das Gelernte in die Praxis umsetzen können. An dieser Stelle danke ich dem SVGW, im Speziellen Stefan Bezler, für die Organisation des Lehrgangs und der Prüfungen. Gleichzeitig bedanke ich mich bei den vielen Lehrkräften und Experten sowie Otto Bodmer für die umsichtige

Volketswil ZH, Hefti Marcel, Oberurnen GL, Hübscher Stefan, Wiler b. Seedorf BE, Hugener Markus, Unterägeri ZG, Inkamp Christian, Netstal GL, Isenschmid Philipp, Gettnau LU, Isepponi Arno, Pontresina GR, Jähnchen Matthias, Steckborn TG, Jenny Daniel, Wilderswil BE, Knobel Jakob, Schwändi GL, Krall Philipp, Baar ZG, Lehner Gian Andri, Pontresina GR, Leutwiler Stefan, Hunzenschwil AG, Lüthi Daniel, Steffisburg BE, Mayer Stefan, Seedorf BE, Müller Anton Weesen SG, Ruhstaller Paul, Willerzell SZ, Rumo Olivier, Heimberg BE, Salvini Felix, Münchenstein BL, Schilling Amedeo, Kriens LU, Schmid Peter, Baar ZG, Schuler Oskar, Sattel SZ, Studach Marc, Dittingen BL, Weibel Edwin, Muhen AG, Wiedmer Christian, Brunau SG, Wyss Christoph, Grossaffoltern BE.

Überwachung und Leitung als Obmann der Prüfungskommission. Denn ohne sie wäre die Durchführung dieses Lehrgangs nicht möglich.

Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen

Der im 2008 gestartete Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen wurde auch im 2010 durch die Firma Geberit Vertriebs AG in Jona SG und neu auch in Lausanne durchgeführt. Als zweiten Kooperationspartner führte auch die Firma GF-JRG in Sissach mehrere Kurse erfolgreich durch. Auch wenn vieles aus dem Lernstoff so theoretisch erscheint, nur wenn alle Beteiligten – von der Planung bis zur Ausführung und Wartung der Hausinstallationen – ihre Aufgaben wahrnehmen und

die Vorgaben umsetzen, kann in Zukunft die Wasserqualität innerhalb der Liegenschaften geschützt und das Wachstum von Legionellen vermieden werden. Die grössten Gefahren bleiben zu tiefe Temperaturen im Warmwassersystem, ungenutzte Zapfstellen und ungenügende Wartungen der Apparate.

Vielen Dank an die Verantwortlichen der Firma Geberit Vertriebs AG und der Firma GF-JRG für die Organisation und Durchführung der Kurse.

Für das Jahr 2011 sind erneut Kurse bei beiden Partnern vorgesehen, wobei GF-JRG zusätzlich zu Sissach, auch Kurse in verschiedenen Orten im deutschsprachigen Raum durchführen wird.

Sponsoren

Wie bereits unter der GV erwähnt, erhielten wir auch im vergangenen Jahr bei den Veranstaltungen – Weiterbildungskurse, GV, Herbsttagung – finanzielle Unterstützung oder es wurde uns gratis Materialien zur Verfügung gestellt. Recht herzlichen Dank liebe Passivmitglieder.



Unser Netzwerk

Meine Aufgabe als Präsident besteht einerseits aus der Führung des Verbandes – bestehend aus den Aktiv-, Kollektiv-, Passiv- und Altmitgliedern und selbstverständlich aus den Ehrenmitgliedern – und andererseits aus der Pflege unseres umfangreichen und interessanten Netzwerkes. Das Netzwerk besteht aus den folgenden Vereinen, Verbänden und Amtsstellen:

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW), Schweizerisch-Lichtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec), Verein Technischer Angestellter der Gas- und Wasserversorgungen (VTA), Vereinigung Schweizerischer Sanitär- und Heizungsfachleute (VSSH), Vereinigung der Installationskontrolleure im Gas- und Wasserfach (VIGW), Schweizerischer Verband der Haustechnik-Fachlehrer (SSH), Brunnenmeisterverband Baselland und Umgebung (BMV BL),

Verband für Kunststoff-Rohre und Rohrleitungsteile (VKR), Schweizer Verband Gussrohre (SVG-AST), Interessengemeinschaft Brunnenmeister Graubünden (IG BG), Vereinigung Wasserversorgungen Wallis (VWWV), Associations des Fontainiers de Suisse Romande (ASFR), Societe des Distributeurs d'eau de la suisse Romande, Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Trinkwasserinspektoren der kantonalen Laboratorien, verschiedene kantonale Ämter für Umwelt und Energie sowie Landwirtschaftliche Beratungsstellen und die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG).

Kontakte zum SVGW

Besonderen Kontakt pflegen wir mit dem SVGW. So führten wir gemeinsame Gespräche im Zusammenhang mit dem neuen Lehrgang Teamleiter des SVGW. Zugelassen zu diesem Lehrgang sind Brunnenmeister und Rohrnetzmonteur mit eidg. Fachausweis und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung in der Gas- und/oder Wasserversorgungsbranche sowie Personen mit gleichwertiger Ausbildung und gleicher Berufserfahrung.

Weiter wurde der Einbezug des SBV bei der Er- und Überarbeitung von Richtlinien sowie über den Rücktritt von Otto Bodmer in der Prüfungskommission Brunnenmeister besprochen.

Das wichtigste Geschäft war jedoch die Einführung der Brunnenmeisterausbildung im Tessin. Vorabklärungen seitens des SVGW laufen auf Hochtouren. Nebst der Suche nach Dozenten, ist auch die Geldmittelbeschaffung ein wichtiger Faktor. Bei den Prüfungen kommt wie in der deutschen und französischen Schweiz, die Trägerschaft, vertreten durch den SVGW, suissetec und SBV, für das Defizit auf. Da spielt der neue Präsident des SVGW, Mauro Suà, Direktor der Stadtwerke von Bellinzona eine sehr entscheidende Rolle. Weiter wird dieser Lehrgang auch vom Bereichsleiter Wasser & Gas der Azienda Industriali di Lugano (AIL) SA in Lugano, Michele Broggin, sehr stark unterstützt. Als weiterer wichtiger Meilenstein gilt die Übersetzung des Regelwerkes des SVGW in die italienische Sprache. Herzlichen Dank auch von unserer Seite diesen Herren im Tessin.

Ich bin gespannt, wie viele sich für den neuen Lehrgang im Tessin interessieren und freue mich bereits heute auf die ersten Brunnenmeister aus dem Kanton Tessin.

Der SVGW hat auch im vergangenen Jahr viele interessante Veranstaltungen durchgeführt. Eine dieser Veranstaltung möchte ich jedoch herausstreichen. Es handelt sich um die Veranstaltung vom Juni in Olten, im Zusammenhang mit der Anschaffung und dem Betrieb von UV-Anlagen für die Desinfektion des Trinkwassers. Mit der W13 schafft der SVGW einen für alle verbindlichen Standard. Versorgungen, welche seit Jahren oder sogar Jahrzehnten eine UV-Anlage im Einsatz haben, sind gebeten, diese Richtlinie zu konsultieren. Dabei geht es nebst dem Weiterbetreiben von nicht zertifizierten Anlagen auch um den zusätzlichen Einbau einer Trübungsüberwachung. Bekanntlich funktionieren ja UV-Anlagen nur bei klarem Rohwasser!

Unsere «aktiven» Ehrenmitglieder

Erneut trafen sich unsere Ehrenmitglieder zum Gedankenaustausch und um über Vergangenes und Aktuelles zu sprechen. Das mir von Ehrenmitglied Urs von Arx zugestellte MMS des Treffens hat mich sehr gefreut. Ich wünsche Ihnen, liebe Ehrenmitglieder, dass Ihr auch in Zukunft am Geschehen des SBV teilnehmen könnt.

Öffentlichkeit

Wir sind bemüht, Sie liebe Mitglieder, mit unserer aktuellen Homepage auf dem neuesten Stand zu halten. Sämtliche Referate unserer letzten Weiterbildungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.brunnenmeister.ch. Aber auch Veranstaltungen von unseren befreundeten Verbänden führen wir auf.

Im vom SVGW herausgegebenen und vierteljährlich erscheinenden Wasserspiegel, steht uns jeweils eine Seite für unsere Verbandsaktivitäten zur Verfügung. Der Versand erfolgt an die SVGW-Mitglieder und an unsere Verbandsmitglieder. Falls Sie mal einen Artikel hätten, wäre unser Redaktor Konrad Schmid sehr dankbar dafür.

Ausblick

Im 2011 führen wir nebst der Weiterbildungsveranstaltung in Sursee im März auch wieder eine Herbstveranstaltung im Oktober durch. Zudem läuft die Planung für die Weiterbildungskurse 2012 in Sursee auf Hochtouren.

Vom 21. – 24. 6. 2011 findet in Bern die 20. Suisse Public mit der für unsere Branche so wichtigen Pro Aqua statt. Wir werden, wie an den letzten zwei Veranstaltungen, zusammen mit dem SVGW, mit einem Stand vor Ort sein. Erstmals befindet sich die Pro Aqua in der Halle 3 im zweiten Stock.

Die 63. GV mit Rahmenprogramm findet am 29./30. Juni 2012 in Solothurn statt. Für das Jahr 2013 plant der Vorstand eine Studienreise. An der GV in Winterthur soll dazu die Zustimmung für die Weiterplanung abgeholt werden.

Verborgene Solisten

Vor rund fünfzig Jahren entstand der Free Jazz. Worin bestand die Befreiung im Free Jazz? Vor dem Free Jazz fand Jazz ausschliesslich in klar definierten Strophenformen über klar definierten Akkordwechseln statt. Diese Schablone bestimmte den Lauf der Musik. Einem Solisten mochten beim Spiel noch so geniale Ideen einfallen, letztlich musste er sich doch dem Gang der Harmonien unterordnen. Es war wie ein Skiläufer im Slalomkurs, ein Hamster im Rad, eine Ratte im Labyrinth – es gab kein Entkommen. Für Ornette Coleman, den viel zitierten «Vater des Free Jazz», war das eine Fessel, die aus dem Hintergrund in den Vordergrund griff und das Geschehen bremste und einengte. «Lasst uns die Musik spielen, nicht den Background!», so seine Losung. Jazz sollte sich vom Akkordgerüst befreien wie die abstrakte Malerei von den Gegenständen.

Manchmal wünsche ich mir bei den Wasserversorgungsunternehmen vermehrte Befreiung im Sinne des Free Jazz. Unsere zahlreichen Solisten – unsere BrunnenmeisterInnen – haben oft noch so geniale Ideen, vielerorts sind sie aber für den Background-Sound zuständig, oder sie werden aber gebremst, nicht angehört oder wahrgenommen!

Dankeschön

Um einen reibungslosen Ablauf eines Verbandsjahres zu gewährleisten ist es wichtig, dass alle Vorstandsmitglieder in ihrem Ressort seriöse und zuverlässige Arbeit leisten.

Für die Unterstützung, das grosse Engagement und die sehr gute Kollegialität untereinander bedanke ich mich bei allen Vorstandskollegen.

Ich bedanke mich auch bei all unseren Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Verbandsgeschehen und den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und das Engagement. Für das gute Gelingen und grosse Engagement der Herbsttagung danke ich den Mitarbeitenden der Industriellen Werke Basel IWB.

Vielen herzlichen Dank an den SVGW und die suissetec sowie an die Mitglieder der Prüfungskommissionen des Lehrganges BrunnenmeisterInnen mit eidg. Fachausweis und RohrnetzmonteurInnen für das grosse Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richtet sich an den Obmann der Prüfungskommission des Brunnenmeisterlehrganges, unser Ehrenmitglied Otto Bodmer sowie dem Leiter eidg. Berufsprüfungen beim SVGW, Stefan Bezler. Den Firmen Geberit und GF-JRG vielen Dank als Kooperationspartner für die Durchführung der Kurse Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen.

Den befreundeten Fachverbänden danke ich für die Einladungen zu den General- und Jahresversammlungen. Der Erfahrungsaustausch unter den Fachverbänden ist ein wichtiger Bestandteil im Verbesserungsprozess eines jeden Verbandes. Diesen gilt es auch in Zukunft weiter zu pflegen und zu fördern.

Das Jahr 2011 schreitet bereits in grossen Schritten davon. Ich wünsche Ihnen, trotz den drohenden Umweltgefahren, gute Gesundheit, viel Glück und viele persönliche und geschäftliche Erfolge.

Euer Präsident

Ulrich Hugli

Oberdiessbach, im April 2011



Berichte aus Ressorts

Die wirtschaftliche Bedeutung der Trinkwasserversorgung in der Schweiz

Für die Trinkwasserversorgung sind in der Schweiz die Kantone zuständig. Diese delegieren den Versorgungsauftrag über die kantonale Wasserversorgungsgesetzgebung weiter an die Gemeinden. Die Gemeinden können den Versorgungsauftrag an Dritte weitergeben.

In der Schweiz werden die Einwohnerinnen und Einwohner durch rund 3000 eigenständige Wasserversorgungen mit Trinkwasser versorgt. Sehr viele davon sind Klein- bis Kleinstbetriebe. Grösstenteils werden die Wasserversorgungen von öffentlichen Anstalten oder Korporationen betrieben. Einstige privatrechtliche Genossenschaften sind aus finanziellen und betrieblichen Gründen in den letzten Jahrzehnten immer mehr von Gemeindebetrieben übernommen worden.

Die Öffnung der leitungsgebundenen Energiemärkte hatte in den letzten Jahren auch bei den öffentlichen Versorgungsbetrieben Strukturveränderungen zur Folge. Einige Betriebe sind selbstständig geworden und versorgen heute als Verbundunternehmen die Einwohner mit Wasser, Wärme, Gas und Strom. Sie werden in den meisten Fällen als Aktiengesellschaften geführt, wobei die Mehrheit der Aktien in der Hand der Gemeinden ist.

Zum wirtschaftlichen Nutzen der Trinkwasserversorgung Schweiz sind nur wenige aktuelle Zahlen bekannt. Durch die Wasserversorgungen werden etwa 5800 Personen direkt und weitere ca. 20000 Arbeitnehmer indirekt, z.B. in Zulieferfirmen (Gewerbe, Industrie) oder im Dienstleistungssektor (Ingenieurbüros), beschäftigt. Die Wasserversorgungen geben pro Jahr rund 1400 Millionen für Betriebs- und Kapitalkosten aus. Zudem werden jährlich 700 Millionen in Anlagen und Leitungen investiert. Das Leitungsnetz der Wasserversorgung Schweiz beträgt etwa 53000 km. Die Infrastrukturen (Anlagen und Leitungen) repräsentieren schätzungsweise ein Kapital von über 30 Milliarden Franken.

Über den Geldwert hinaus ist die Wasserversorgung von grosser volkswirtschaftlicher Wichtigkeit. Für die Volksgesundheit und der damit verbundenen Lebensqualität, für das Image der Schweiz als Tourismusland, für die Lebensmittelbranche und die Landwirtschaft und nicht zuletzt für den Produktionsstandort Schweiz allgemein, ist eine qualitativ und quantitativ gute Trinkwasserversorgung von entscheidender Bedeutung. Nicht zu vergessen sind die positiven externen Auswirkungen durch die Schutzmassnahmen für das Trinkwasser auf den ökologischen Wert der Gewässer, auf die Fischerei und auf die Badequalität in unsern öffentlichen Gewässern.

Quellen: SVGW, BAFU, EAWAG

Josef Wanner, Vizepräsident

Geschäftsstelle



Die Geschäftsstelle bedankt sich bei Ihnen für die stets angenehmen und konstruktiven Gespräche und wünscht sich für das kommende Jahr eine Verbesserung beim Ausfüllen der Anmeldungen zu unseren Anlässen.

Martin Trepp, Sekretär und Kassier

Weiterbildung

Vom 6. bis 15. April 2010 fanden die Weiterbildungskurse bereits zum zweiten Mal im neuen Campus Sursee statt. Während der vierfachen Durchführung des zweitägigen Kurses erhielten die rund 1'100 Teilnehmenden am 1. Kurstag in interessanten Vorträgen zu folgenden Themen Informationen: Unterhalt-Werterhaltung-Sanierung von Grundwasserfassungen; aktuelle Projekte von Vertikal- und Horizontalfilterbrunnen; Vyredox-Sauerstoffanreicherung im Boden; Pumpen-Check; Pumpen-Unterhalt; Umfrage Schutzzonen; Informationen vom SVGW.

Am 2. Kurstag demonstrierten verschiedene Firmen praxisnah folgende Gebiete: Brunnenservice; Bearbeitung von Metall- und Kunststoffrohren; Rohrhygiene; grosse Anbohrungen auf Wasserleitungen; Arbeitssicherheit beim Leitungsbau; Umgang mit PE-Rohren. Eine themenbezogene Ausstellung rundete die Veranstaltung ab.



Die Kursbesucher bewerteten die Weiterbildungskurse mehrheitlich gut bis sehr gut. Nebst der guten Bewertung der Organisation und der Kursthemen honorierten die Teilnehmenden auch die vorzügliche Infrastruktur im Campus Sursee mit sehr guten Noten.



Herbsttagung

Die Herbsttagung am 15. Oktober 2010 in Basel nahm die Themenwahl aus den Frühlingskursen auf und war mit weiteren interessanten Aspekten ergänzt. Die IWB Basel informierten am Vormittag die Besucher mit folgenden Referaten: Wasserversorgung der Stadt Basel; Risikoanalyse; Trinkwasserversorgung in Notlagen. Einzigartig in Basel sind die Wässerungsstellen in den Langen Erlen. Da werden bewaldete Gebiete mit filtriertem Rheinwasser periodisch überflutet und so das Grundwasser angereichert.

Der Nachmittag stand im Zeichen von Führungen durch die Wasserversorgung. Eine Gruppe konnte das wasserversorgungseigene Trinkwasserlabor und den Werkhof mit Vorträgen



Der SBV dankt den IWB ganz herzlich für die grossartige Durchführung der Herbsttagung.

Christoph Müller, Leiter Weiterbildung

Materialverwaltung

Nebst dem Grundwassermodell, der Hydrantensammlung bei der Firma vonRollhydro und dem Modell einer Spülstrecke, verwalte ich neu auch das für die Kurse in Sursee 2010 von mir angefertigte Berst-Modell. Unser Lager befindet sich bei mir in Brienzwil/BE. Die Hydranten können jederzeit, nach Voranmeldung bei der Firma vonRollhydro in Oensingen besichtigt werden. Für die Ausleihe unseres Grundwassermodells nehmen Sie bitte direkt mit mir Kontakt auf. Weitere Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Roland Schild, Materialverwalter



über den Leitungsbau besuchen. Die andere Gruppe marschierte durch das weiträumige Gelände in den Langen Erlen und besichtigte die Wässerstellen, die Rohwasserfiltrierung, die Wasseraufbereitung und einen Grundwasserbrunnen. Im Gelände demonstrierten die IWB zudem ihre mobilen Aufbereitungsanlagen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.



Jahresrechnung 2010

Bilanz per 31. Dezember 2010

	Rechnung 31.12.09	Rechnung 31.12.2010
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Flüssige Mittel:		
Kasse	276.70	2'314.65
Postcheckkonto	6'908.30	2'010.30
ZKB Depositenkonto	146'001.90	251'963.23
ZKB Sparkonto	1'826.89	3'412.94
LB Swiss Kontokorrent (CHF)	25.15	0.00
LB Swiss Kontokorrent (Euro)	3'774.23	0.00
Forderungen:		
Debitoren	8'820.00	2'901.50
Guthaben Verrechnungssteuer	2'537.70	3'615.55
Transitorische Aktiven	2'633.90	1'648.65
Finanzanlagen:		
Obligation ZKB	100'000.00	100'000.00
EB (Suisse) Europa Equity-Anteil	33'262.88	0.00
Total Aktiven	306'067.65	367'866.82
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren	0.00	1'093.65
Transitorische Passiven	57'000.00	103'360.00
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	57'000.00	104'453.65
Bildungsfond	150'000.00	150'000.00
Bezug Bildungsfond	0.00	0.00
Total Zweckgebundene Rücklagen	150'000.00	150'000.00
Eigenkapital 01.01.	92'809.77	99'067.65
Kapitalveränderung	6'257.88	14'345.52
Eigenkapital 31.12.	99'067.65	113'413.17
Total Passiven	306'067.65	367'866.82

	Erfolgs- Rechnung 2009	Erfolgs- Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
ERTRAG	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge				
Altmitglieder	1'020.00	1'040.00	1'000.00	1'040.00
Aktivmitglieder	40'900.00	40'720.00	40'000.00	40'160.00
Kollektivmitglieder	60'170.00	61'300.00	60'500.00	61'600.00
Passivmitglieder	37'200.00	36'600.00	37'000.00	37'000.00
Gönner / Spenden	1'550.00	550.00	1'000.00	1'000.00
Abschreibungen	670.00	760.00	500.00	600.00
Total Mitgliederbeiträge	140'170.00	139'450.00	139'000.00	140'200.00
Brunnenmeisterkurse				
Ertrag:				
Kursgelder	365'738.00	488'828.50	370'000.00	420'000.00
Aussteller (+ Sponsoren)	0.00	1'000.00	58'000.00	57'400.00
Kursunterlagen, Bildungspass	290.00	10.00	300.00	100.00
Aufwand:				
Kursorganisation u. Vorbereitung	95'950.85	97'712.70	100'000.00	104'000.00
Kursunterlagen / Drucksachen	32'196.15	38'653.30	36'000.00	40'000.00
Kurssekretariat	13'000.00	16'000.00	16'000.00	16'000.00
Referenten	14'804.00	9'000.00	25'000.00	15'000.00
Unterkunft und Verpflegung	101'223.80	152'413.05	105'000.00	160'000.00
Raumkosten Hallen	0.00	25'277.30	40'000.00	30'000.00
Raumkosten Schulungsräume	39'676.40	16'240.00	40'000.00	20'000.00
Rückzahlung von Kursgeldern	0.00	0.00	1'000.00	1'000.00
Total Brunnenmeisterkurse	69'176.80	134'542.15	65'300.00	91'500.00
Generalversammlung				
Ertrag:				
Teilnehmerbeiträge	28'100.00	29'290.00	28'000.00	30'000.00
Sponsoren / Spenden	37'850.00	32'100.00	10'000.00	5'000.00
Beitrag zu Lasten Vorjahre	25'000.00			25'000.00
Aufwand:				
GV-Org. / Drucksachen	29'655.80	16'017.50	10'000.00	18'000.00
Programm Freitag / Samstag	76'475.70	62'335.85	50'000.00	90'000.00
Billeteausgleich	8'190.00	8'330.00	8'000.00	8'000.00
Total Generalversammlung	-23'371.50	-25'293.35	-30'000.00	-56'000.00
Herbsttagung				
Ertrag:				
Teilnehmerbeiträge	39'260.00	39'780.00	35'000.00	39'000.00
Sponsoren	2'800.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand:				
Organisation / Drucksachen	9'683.70	14'025.30	10'000.00	15'000.00
Verpflegung / Transporte / Raumko.	38'858.60	25'007.70	30'000.00	30'000.00
Total Herbsttagung	-6'482.30	747.00	-5'000.00	-6'000.00
Total Ertrag	179'493.00	249'445.80	169'300.00	169'700.00

	Erfolgs- Rechnung 2009	Erfolgs- Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
AUFWAND	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Verbandsaufwand				
Aufwand:				
Sekretariat	15'499.85	21'000.00	21'000.00	21'000.00
Raummieten	8'350.00	9'750.00	8'400.00	10'000.00
Telefon / Porto / Drucksachen	9'789.85	8'297.75	12'000.00	11'000.00
Büromaterial	2'972.90	5'426.85	5'000.00	5'000.00
EDV-Geräte + -Support	2'599.60	6'869.00	3'000.00	3'000.00
Internet / Homepage	4'479.90	1'411.30	5'000.00	3'000.00
Sitz.Spes. / Rech.rev. / Spesen	6'840.50	6'744.95	7'000.00	7'000.00
VS Funktionsentschädigungen	16'200.00	16'200.00	17'000.00	17'000.00
VS Sitzungsentsch., Fahrspesen	25'320.70	30'759.20	27'000.00	30'000.00
VS Delegierte in Verb. / Komm.	5'500.00	8'600.00	6'500.00	9'000.00
Verbandszeitung	5'380.00	5'380.00	5'500.00	5'500.00
SVGW Mitgliederbeitr./Zeitungsabo	414.05	414.05	500.00	500.00
Ausstellung Swiss Public	6'744.60	7'000.00	7'000.00	7'000.00
Berufsstand Förderung+Entwicklung	0.00	20'000.00	0.00	0.00
Zukunftsprojekte / Berufsbild	25'000.00	31'763.30	30'000.00	20'000.00
Berufsprüfung Brunnenmeister	43'711.65	43'237.80	30'000.00	30'000.00
Versicherungen, AHV, Unfall	14'284.30	15'343.80	16'000.00	16'000.00
Ertrag:				
Kurs Trinkwasserhygiene	8'132.00	4'553.60	4'000.00	5'000.00
Div. Erträge, Etikettenverkauf	2'796.25	1'314.85	1'000.00	1'000.00
Total Verbandsaufwand	182'159.65	232'329.55	199'900.00	189'000.00
Finanzerfolg				
Aufwand:				
Bank- und PC-Spesen	641.15	569.20	800.00	800.00
Ertrag:				
Wertveränderung Anlagen	8'898.79	-2'674.58	2'000.00	1'000.00
Bank- und PC-Zinsen	370.54	473.05	400.00	400.00
Total Finanzerfolg	8'628.18	-2'770.73	1'600.00	600.00
Rückstellung, Rücklagen				
Bezug aus dem Bildungsfond	0.00	0.00	-30'000.00	-20'000.00
Total	0.00	0.00	-30'000.00	-20'000.00
Steuern				
Kantons- und Gemeindesteuern	-296.35	0.00	0.00	200.00
Direkte Bundessteuer	0.00	0.00	0.00	100.00
Total Steuern	-296.35	0.00	0.00	300.00
Total Aufwand	173'235.12	235'100.28	168'300.00	168'700.00
Jahresgewinn	6'257.88	14'345.52	1'000.00	1'000.00

Revisorenbericht

Revisorenbericht zu handen der 62. Generalversammlung vom 27. Mai 2011 in Winterthur.

Als Rechnungsrevisoren haben wir die auf den 31. Dezember 2010 abgeschlossene Jahresrechnung des Schweizerischen Brunnenmeister-Verband geprüft.

Die externe Revisionsstelle hat die Buchführung 2010 am 24.01.2011 geprüft und in ihrem Bericht bestätigt, dass Buchführung und Jahresrechnung ordnungsgemäss geführt sind dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

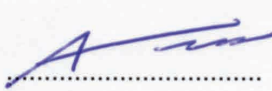
Wir prüften die Ausgaben und Einnahmen auch ob sie statutarisch begründet sind, dem Budget entsprechen und in der Kompetenz des Vorstandes getätigt wurden.

Das Vermögen von Fr. 113'413.17, wie auch der Bildungsfonds von Fr. 150'000.00 ist ausgewiesen und weder belehnt noch sonst irgendwie belastet.


Wir beantragen der Generalversammlung die sauber geführte Rechnung unter bester Verdankung an den Kassier Martin Trepp abzunehmen.

Seuzach, 29. Januar 2011

Die Rechnungsrevisoren:


.....

Arthur Tobler


.....

Werner Gloor


Hydrantensammlung

Die Hydrantensammlung ist vorhanden. Sie ist bei der Firma Von Roll hydrotec AG in Oensingen ausgestellt.

Ein Hydrant der Sammlung steht leihweise im Schulungszentrum suissetec in Lostorf.

Brienzwiler, den 4. Februar 2011

Der Materialverwalter:


.....

Roland Schild



Mitgliedermutationen

Eintritte 2010

Aktivmitglieder

Anthamatten Renato, Haus Bergglück, 3905 Saas Almagell
Brand Peter, Agriswilstrasse 25, 3216 Ried b. Kerzers
Dörig Alfred, Langächerstrasse 3, 8907 Wettswil
Gisler Markus, Rietstrasse 17, 8703 Erlenbach ZH
Graf Roland, Feldstrasse 6, 5725 Leutwil
Hübscher Stefan, Spinsstrasse 8, 3266 Wiler b. Seedorf
Jud Karl, Riet / Mollis 41, 8872 Weesen
Leuenberger Martin, Dorfstrasse 22a, 3374 Wangenried
Mayer Stefan, Bifang 10, 3267 Seedorf BE
Meier Reto, Dorfstrasse 48, 5454 Bellikon
Raschle Thomas, Weingarten 3, 9504 Friltschen
Roth Hanspeter, Kirchstrasse 9, 9217 Neukirch an der Thur
Rüedi Josef, Spahau 5, 6014 Littau
Rutz Walter, Furtstrasse 53, 9125 Brunnadern
Salvatore Berti, Unterfeldstrasse, 10, 5312 Döttingen
Schwery Paul, Wieststrasse 29, 3920 Zermatt
Spinnler Manuel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
Studach Marc, Hollenweg 21, 4243 Dittingen
Tschus Roger, Kantonsstrasse 41, 8864 Reichenburg
Wyss Christoph, Subergstrasse 22, 3257 Grossaffoltern
Zurbriggen Fabian, Untere Gasse, 3910 Saas-Grund
Zürcher Walter, Weier 4, 3616 Schwarzenegg

Kollektivmitglieder

Dorfgenossenschaft Menzingen, Wasserversorgung
Neudorfstrasse 16, 6313 Menzingen
Gemeinde Glarus Nord, Bau und Umwelt, 8867 Niederurnen
Gemeinde Schafisheim, Winkelgasse 1, 5503 Schafisheim
Gemeindebauamt Arosa, Haus EWA, 7050 Arosa
Gemeindewerke Niederweningen, Dorfstrasse 22, 8166
Niederweningen
Industrielle Betriebe Murten, Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Irisweg 8, 3280 Murten
John Haustechnik AG, Kollmattweg 7, 4450 Sissach
Personalkorporation Root, Wasserversorgung Root,
Grabenweg 3, 6037 Root
Politische Gemeinde Emmetten, Hinterhostattstrasse 6,
6376 Emmetten

Rieder Markus AG, Unterdorf 5, 4246 Wahlen b. Laufen
Unterhaltsbetrieb Herznach-Ueken, Schulstrasse 28,
5028 Ueken
Wasserverbund Region Bern AG, Lindenuweg 10, 3001 Bern
Wasserversorgung Eschenbach, Rapperswilerstrasse 20,
8733 Eschenbach SG
Wasserversorgung Trogen, Landsgemeindeplatz 1, 9043 Trogen
Wasserversorgung Uitikon, Zürcherstrasse 59, 8142 Uitikon
Wasserversorgung Wil ZH, Wendelbuckstrasse 6, 8196 Wil ZH

Passivmitglieder

Alpiq Prozessautomation AG, Webereiweg 10,
4802 Stregelbach
Brunschwiler Bohrungen, Sonnenbergstrasse 1, 8370 Sirmach
BSB + Partner AG, Schaufelweg 21, 3098 Schliern b. Köniz
BW Service AG, 4573 Lohn-Ammannsegg
Detectro GmbH, Leck- und Leitungsortung, Rütistrasse 15,
9011 St. Gallen
Foodtech AG, Wermatswilerstrasse 8, 8610 Uster
IDS Schweiz AG, Täfernstrasse 39, 5405 Dättwil AG
Ingenieurbüro Frei + Krauer AG, Mythenstrasse 17,
8640 Rapperswil SG
Ingenieurbüro Gujer AG, Leberbäumlistrasse 8, 8153 Rümlang
Kantonales Labor Zürich, Fehrenstrasse 15, 8032 Zürich

Austritte 2010

Aktivmitglieder

Baumann Franz, Heimigen, 6482 Gurtellen
Bischof Pius, Anriststrasse 4, 9423 Altenrhein
Bischoff Dieter, Hinterwahrstrasse 6, 8450 Andelfingen
Bruni Ettore, Poststrasse 2, 8907 Wettswil
Bühler Georg, Weierstrasse 1, 9545 Wängi
Fässler Bernhard, Brunnenackerstrasse 3, 9437 Marbach SG
Frey Max, Burenmatt 13, 4417 Ziefen
Grab Dominik, Zürichstrasse 98, 8910 Affoltern am Albis
Grigis Richard, Breitestrasse 2, 8903 Birmensdorf ZH
Heimsch Urs, Grünmattstrasse 11, 6032 Emmen
Hilpert Hansruedi, Seilergasse 8, 4800 Zofingen
Jenny André, Rote Trotte 3, 6340 Baar

Knöfler Fredy, Neuschwendi 4, 9043 Trogen
 Mattli Bernhard, Göscheneralpstrasse 4, 6487 Göschenen
 Menegola Renato, Alpenstrasse 17, 8580 Amriswil
 Moor Willy, Langenthalerstrasse 4, 4803 Vordemwald
 Müller Adrian, Schulstrasse 28, 5028 Ueken
 Schwarzenbach Peter, Alte Wollerauerstrasse 34,
 8805 Richterswil
 Steck Paul, Haus Plessur, 7050 Arosa
 Streiff Eugen, Marglen, 8782 Rüti GL
 Studer Kurt, Derendingerstrasse 29, 4553 Subingen
 Zubler Manfred, Seetalstrasse 27, 5503 Schafisheim

Altmitglied

Suter Max, Kreuzstrasse 4, 4665 Oftringen

Austritte durch Tod (gestorben)

Burri Hermann, Boletstrasse 3, 8166 Niederweningen
 Häner Johann, Vogelherdstrasse 5, 4702 Oensingen
 Niggli Werner, Pilatusstrasse 60, 4663 Aarburg

Kollektivmitglieder

Dorfkorporation Bütschwil, Bergstrasse 2, 9606 Bütschwil
 Elektrizitäts- u. Wasserversorgung, Gemeindehaus,
 8755 Ennenda
 Gemeinde Mollis Bauamt, Kerenzerstrasse 1, 8753 Mollis
 Gemeinde Näfels, Büntgasse 2, 8752 Näfels
 Gemeindeverwaltung Wasserversorgung Trimstein, Gemeinde-
 haus, 3083 Trimstein
 Gemeindewerke Neuenhof, Limmatstrasse 21, 5432 Neuenhof
 Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld, Im Hägler 8,
 8196 Wil ZH
 Wasser- und Elektrizitätswerk, Bahnhofstrasse 12,
 8867 Niederurnen
 Wassergenossenschaft Bramberg, Däleweidweg 41,
 3176 Neuenegg
 Wasserversorgung Oberurnen, Gemeindehaus, 8868 Oberurnen

Passivmitglieder

Dettwiler AG Ingenieurbüro, Höldeliweg 12, 4460 Gelterkinder
 Gutermann Messtechnik, Leitungs- und Lecksuchgeräte, Alte
 Landstrasse 116, 8702 Zollikon
 Hach Lange GmbH, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil
 Karo-san Schweiz AG, Bahnhofstrasse 16, 5600 Lenzburg 1
 Meier Gebrüder AG, Tiefbauunternehmung,
 Aarburgerstrasse 176, 4600 Olten
 Metrotec GmbH, Mayenfeslerstrasse 27, 4133 Pratteln
 TMH THOMAS HAGENBUCHER, Technischer Grosshandel,
 8126 Zumikon

Mitgliedermutationen:

	Eintritte:	Austritte:
Aktivmitglieder:	22	22
Altmitglieder:	-	1
Austritt durch Tod:	-	3
Kollektivmitglieder:	16	10
Passivmitglieder: (inkl. Übertritte in eine neue Mitgliederkategorie)	10	7
Mitgliederbestand per 31. 12. 2009		1334
Ehrenmitglieder		9
Altmitglieder		51
Aktivmitglieder		515
Kollektivmitglieder		568
Passivmitglieder		189
Verbände, befreundete Organisationen		7
Zuwachs 2010		5
Mitgliederbestand per 31. 12. 2010		1339

Impressum

Herausgeberin
Schweizerischer Brunnenmeister-Verband SBV
Hochgrütstrasse 48
8472 Seuzach

Telefon 052 305 14 19

www.brunnenmeister.ch
sekretariat@brunnenmeister.ch

Texte
Vorstandsmitglieder SBV

Redaktion
Ulrich Hugli, Präsident

Fotos
© Christoph Müller, SBV, PantherMedia/Gerhard Vlcek, Horst
Brandt, Elke Krone

Konzept und Gestaltung
Erwin Hänni
3122 Kehrsatz

Druck
Frei Print AG
Gestalten & Drucken
Schulstrasse 25
3604 Thun